

Hallo Redaktion der GudE-Zeitung,

ich möchte euch meine Meinung als Schülerin zu eurer Kurzgeschichte „Das Fenstertheater“ von Ilse Aichinger, die ihr in eurer letzten Ausgabe unter dem Thema „Einsamkeit in Coronazeiten“ abgedruckt habt, mitteilen. Ich finde, dass die Kurzgeschichte echt nicht in die Zeitung reinpasst. Die Leute, die einsam und alleine sind, sind jetzt wahrscheinlich noch deprimierter geworden und können über das Verhalten der Frau in der Geschichte bestimmt nicht lachen. Im Gegenteil sie sind bestimmt zutiefst betroffen und haben gar keine Lust mehr rauszugehen oder was anderes zu machen. Wenn ihr diese Kurzgeschichte durch einen fröhlichen Artikel oder eine andere heitere Kurzgeschichte ersetzt hättet, dann würden viele Leute sich mal wieder freuen, welches in diesen schwierigen Zeiten von Corona sehr wichtig ist. Die Menschen, die im Altenheim sitzen und diese Zeitung lesen, müssen vielleicht auch an ihre Enkel wie den „kleinen Jungen aus der Geschichte“ denken und haben dadurch keine Stärkung und spüren noch mehr Einsamkeit. Oder denken wir auch an ältere Menschen, die ihre Kinder und Enkel auf Grund von Corona nicht mehr so oft sehen können oder andersherum, die Kinder und Enkel, die ebenfalls traurig sind, weil sie ihre Eltern und Großeltern nicht mehr besuchen und sehen können.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mein Schreiben als Anlass nehmt, um auf diese uns alle schwer treffende Situation auch mal mit einem anderen Blick zu schauen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute,

Ihre Franziska Meyer